

# Zurück zu den Wurzeln

## Die zehnte Auflage der „Aquarena“-Nacht startet sportlich

Dillenburg (evr/s). „Tief, hoch, tief, hoch! Tief, tief, tief! Hoch, hoch, hoch!“, spornst Fitnesstrainer Sascha Peul die Radler an, die sich in der Dillenburger Fußgängerzone trotz hochsommerlicher Temperaturen auf den Indoor-Cycling-Rädern abmühen. Dass die Sportart für drinnen auch draußen gut ankommt, bewiesen die Radler im Zuge der zehnten „Aquarena“-Nacht.



Das gibt Muckis: Die Kleinen versuchten sich im „Parcours“.

Die will zurück zu ihren sportlichen Wurzeln und hat deshalb zum Auftakt der großen Freiluftparty ein breites Programm angeboten, das nichts für Bewegungs-Scheue war. Ihren zehnten Geburtstag feierte die „Aquarena“-Nacht am Samstag in der Oranienstadt – und viele Tanz- und Feierlustige kamen.

Aber nicht nur der Alkohol sollte diesmal fließen – ganz im Sinne der ersten „Aquarena“-Nacht, in der das gleichnamige Schwimmbad eingeweiht wurde, wurden wieder die Schweißdrüsen angekurbelt. „Wir freuen uns, dass die Feier

wieder ihren Ursprung im Bereich des Sports und der Gesundheit berücksichtigt“, so Daniel Wolff vom „Orania Gesundheitsstudio“, der die Indoor-Räder stellte.

Außerdem zeigte der Sport-Leistungskurs der Wilhelm-von-Oranien-Schule neue Trends in der Sportwelt: Auf der Liegewiese des „Aquarena“-Bades übten sich Gäste unter der Anleitung von sechs Schülerinnen auf der „Slack-Line“, die nicht nur das Gleichgewicht, sondern auch die

Bauchmuskeln fordert, wie die Teilnehmer am Sitz-Wettbewerb feststellen mussten.

Die „Slack-Line“ ist ein Trend aus den USA, der ursprünglich aus dem Klettersport kommt und an Seiltanz-Akrobatik erinnert. Auch mit Saltos und Sprüngen beim „Parcours“ im Hofgarten des Landgestüts wollten die Schüler trotz Ferien „die Leute raus und zum Sport locken“, wie Lehrerin Ute Walter erklärte. Sie sei stolz auf ihre Schüler, auf die sie sich verlassen könne, wenn

es darum gehe, Sportveranstaltungen zu planen und mit anderen umzusetzen.

### ■ Im Schwimmbad tauchen Kinder nach versteckten „Talern“

Im Schwimmbad selbst tauchten etwa 60 Kinder nach rund 1000 „Talern“, die der Dillenburger Turnverein im Becken versenkt hatte. Außerdem konnten die Jugendlichen gegen den Zug eines Bungeeseils anschwimmen, versuchen, den Geschwindigkeitsrekord beim Wett-Rutschen zu brechen oder im Luftmatratzen-Schwimmen gegeneinander antreten. Die Gewinner erhielten Pokale, Urkunden und Medaillen. Ralf Hermann von der Schwimmabteilung des Turnvereins versicherte außerdem: „Da der Pokal ein Wanderpokal ist, werden wir nächstes Jahr auch wieder dabei sein.“



Sieht leichter aus, als es ist: Sport-Leistungskurslerin Anne Hajeck wird von ihren Mitschülerinnen Julia Klös (l.) und Vanessa Wissenbach gesichert.